

Erfahrungsbericht Erasmus WS 19/20 Prag, Tschechien



Vorbereitung

Die Vorbereitungen in Deutschland verliefen bei mir relativ unkompliziert, man bewirbt sich zunächst bei Frau Steinhilber, in dem man ein 5-seitiges Formular ausfüllt, sie nominiert einen dann an der dortigen Uni und man wird angenommen.

Danach beginnt das Auswählen der Kurse, was ein wenig kompliziert sein kann. Hierbei kann ich nur empfehlen Kurse zu wählen, bei der man in der gleichen Studiengruppe (dort) bleibt, somit kann man mit den gleichen Leuten das Semester machen. Desweiteren muss man die Kurse mit der Charles University und der MHH (sprich Herrn Fischer) abklären.

Die ERASMUS Koordinatorin vor Ort ist sehr speziell, von super freundlich bis anmeckern ist bei ihr alles dabei. Das merkt man leider auch bereits im Voraus, wenn man per Mail das Learning agreement mit ihr bespricht und das wird die gesamte Zeit so weiter gehen. Davon lasst ihr euch am besten nicht beirren, manchmal hat sie auch einen guten Tag :D Und sie antwortet relativ schnell, das ist positiv.

Wenn man beispielsweise aus Versehen Kurse oder Freizeitaktivitäten gewählt hat, die sich überlappen, ist das kein Problem, man kann das bei dem ersten Gespräch mit der ERASMUS Koordinatorin vor Ort klären. Dieses Gespräch ist verpflichtend, was aber relativ gut ist, da man von hier viele Informationen bekommt und einen sog. „Token“ mit dem man sich dann eine ISIC zu legen kann. Dies ist eine Studenten-ID-Karte, die sich definitiv lohnt zu beantragen (Orte, wo man dies tun kann, werden per Mail versendet), da man viele Rabatte bekommt, vor allem auf die Öffis und alle Züge innerhalb Tschechiens.

Die Planung und Organisation im Vorfeld ist ein wenig kompliziert, was die Kurse angeht (sprich das Learning agreement), aber danach wird es leichter!

Unterkunft

Einerseits stellt die Charles University in Unterkünften in den Wohnheimen in Hostivar in Prag 15. Wer kein Problem hat sich ein Zimmer zu zweit zu teilen und jeden Morgen knapp 30 Min. Bahn zur Uni zu fahren, kann dort relativ kostengünstig wohnen.

Da ich mir aber auf gar keinen Fall ein Zimmer teilen wollte, habe ich im Vorhinein versucht eine Wohnung über das Internet zu finden. Auf Facebook gibt es da unglaublich viele Gruppen, wo relativ viele Angebote gepostet werden, aber meist mit Agenturen dahinter. Dies ist leider das große Problem in Prag, das hinter fast jeder Wohnung eine Agentur steckt, die Agenturkosten verlangt. Weil man diese Kosten also fast immer eh tragen muss, kann ich empfehlen sich gleich mit einer Agentur in Verbindung zu setzen und die eine Wohnung für sich suchen zu lassen. Ich habe es erst nur über Facebook probiert, bin dann ohne Wohnung nach Prag gefahren und habe vor Ort gesucht. Das geht natürlich auch, ist aber bestimmt entspannter, wenn man vorher schon was sicher hat!

Ich habe in einer WG mit anderen Erasmus Studenten in Prag 1 gewohnt, sprich in der Innenstadt. Was leider recht teuer ist, muss man dazu sagen. Dazu kam, dass ich in der Wohnung Probleme mit Bettwanzen hatte, also passt bei der Wohnungssuche darauf auf, ob es vorher ein Hostel oder Air Bnb war, in Prag gibt es ein relativ großes Problem mit Bettwanzen, da der Tourismus boomt!

Aber zurück zu der Wohngegend: Da die Uni in Prag 10 ist, kann man auch in der Nähe wohnen und braucht dann ca. 25 Min. in die Innenstadt. Was ich aber auf jeden Fall empfehlen kann, ist in der Nähe der Metrostation „Jiriho z Podedrad“ zu wohnen, das ist genau die Mitte zwischen der Uni und der Innenstadt, sprich in 15 min ist man bei beiden. Die Gegend ist sehr angesagt, man findet dort viele Cafés, Restaurants und Bars! Und vor allem in der Vorweihnachtszeit einen Weihnachtsmarkt!



Studium an der Gasthochschule

Die Kurse (sog. Seminare) an der Third Faculty of Medicine finden von 8-13 Uhr statt und sind meist anwesenheitspflichtig. Nachmittags sind dann Vorlesungen, die sind freiwillig und dementsprechend schlecht besucht. Die Kurse finden auf Englisch statt, was meist ganz gut funktioniert, aber ab und zu gibt es trotzdem Verständigungsprobleme mit den tschechischen Dozenten oder die Präsentation ist nur auf tschechisch... Wenn in dem Kurs jemand ist, der zuverlässig einen USB-Stick mitbringt, hat man meist auch nach dem Seminar die Vorlesung dazu, da sie in den meisten Fällen nicht auf dem Internetportal „Vyuka“ hochgeladen sind.

Praktika gibt es auch, ich habe beispielsweise Pädiatrie belegt und dort gab es einen recht hohen Anteil an praktischen Einsätzen, sprich man geht mit kleineren Gruppen auf die Station und führt eine Anamnese und Untersuchungen an den Kindern durch. Im Prinzip relativ gut organisiert, nur für Erasmus Studenten ein wenig blöd, da fast alle Patienten nur Tschechisch und kaum Englisch können...

Zu den Prüfungen: Sind die Prüfungen schriftlich muss man vorher die Credits erlangen, in dem man oft genug bei dem Kurs war (meist 80%), die Unterschriften sammelt und dann zu dem Sekretariat des jeweiligen Departments geht. Erst anschließend bekommt man die Credits ins System eingetragen und kann sich online zu den Prüfungen anmelden. Das Prinzip ist leider ein wenig kompliziert und mit den Anwesenheitszetteln auch sehr fehleranfällig.

Sollten die Prüfungen mündlich sein, kann ich nur empfehlen sich ordentlich zu kleiden, die Professoren legen viel Wert auf das Äußere, da darf man gern einen Anzug oder Blazer tragen!

Alltag und Freizeit

Prag ist eine wunderschöne Stadt!

Neben den vielen touristischen Attraktionen gibt es auch noch den ein oder anderen Geheimtipp, den Prag versteckt! Deswegen lohnt es sich in der Stadt mehr als ein Wochenende zu verbringen. Ob es jetzt um Museen, Parks oder Burgen und Schlösser geht, Prag und Umgebung ist auch im Herbst noch wunderschön. Ich bin Ende September nach Tschechien gekommen und im gesamten Oktober habe ich noch viele Ausflüge gemacht, nach Karlstejn, in das Böhmisches Paradies oder nach Reichenburg und Karlsbad! Also nehmt euch die Wochenenden und erkundigt die Tschechische Republik, als Student fährt man teilweise für 1€ mit der Bahn durch's ganze Land! Es gibt auch viele Organisationen, die für Erasmus Studenten Trips organisieren, nach Budapest, nach München zum Oktoberfest oder nach Polen.

Erasmus Organisationen wie „Ohmyprague“ schmeißen auch regelmäßig Partys, Beer Pong Turniere oder jeden Montag das „Beer Meeting“. Wer darauf Lust hat, dort lernen man viele Erasmus Leute, auch von anderen Unis kennen!

Die LF3 gestaltet jedes Jahr zum Wintersemester auch eine Erstie-Woche, die wie gesagt für die Ersties ist, aber für einen Erasmus Studenten auch ganz interessant sein kann, da man eine Stadtführung macht, eine Führung durch die Uni, eine Bootsparty, eine Party mit den anderen medizinischen Fakultäten und vieles mehr ...

Was ich auf jeden Fall empfehlen kann, ist der 3-wöchige Sprachkurs zu Beginn, ich habe ihn selber nicht gemacht, aber viel Gutes davon gehört! In dieser Zeit kann man gut Kontakte knüpfen und lernt ein bisschen was von der Sprache, sodass man im Supermarkt auch mal „bitte“ und „danke“ sagen kann!

